

3. 99. a (2)

Nr. 966.

**K u n d m a c h u n g.**

Bei der am 1. d. M. vorgenommenen 253. (72 Ergänzung.) Verlosung der ältern Staatsschuld ist die Serie Nr. 178 gezogen worden.

Diese Serie enthält Hofkammer-Obligatio- neu von verschiedenem Zinsfuße und zwar:

Nr. 26470 mit einem Drittel der Kapitals- summe, dann die Nummern 26924 bis 28065 mit ihren ganzen Kapitalbeträgen, im gesammten Kapitalbetrage von 1,239.256 fl. 45 kr. und im Zinsbetrage nach dem herabgesetzten Fuße von 25066 fl. 21 1/4 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestim- mungen des allh. Protocolles vom 21. März 1818 gegen neue, zum ursprünglichen Zinsfuße in C. M. verzinsliche Staatsschuldverschreibungen umgewechselt werden.

Was in Folge hohen Finanz-Ministerial-Er- lass's vom 2. Februar d. J., 3. 23.2, hiemit zur Wissenschaft bekannt gegeben wird.

K. k. Steuerrichtung Laibach am 8. Februar 1854.

**R A Z G L A S.**

1. Februarja t. l. je bilo 253to (72to doversivno) izsrečovanje s'arjega deržav- nega dolga in vzdignjena je bila seria štev. 178.

Ta seria zapopade obligacie dvorne kamre razne obrestne izmere, in sicer: štev. 26470 s tretjino celega kapitala, po- tem številke 26924 do 28065 s njihimi celimi zneski kapitala, skup 1,239.256 gld. 45 kr. in obrest po znižani izméri 25066 gld. 21 1/4 kr.

Te obligacie se bodo po določbah naj- višjega patenta 21. Marca 1818 za nove, po prvi obrestni izméri v konvencijskim dnarju izobrestljive deržavne dolžne pisma zamenjale.

To se da vsled razpisa visocega duar- stvenega ministerstva 2. Februarja 1854, š. ev. 2322, s tém sploh véditi.

C. k. dačno vodstvo v Ljubljani 8. Fe- bruarja 1854.

3. 90. a (3)

Nr. 197 Präf.

**Concurs - Kundmachung.**

Seine k. k. apostolische Majestät haben zu Folge hohen Finanzministerial-Erlasses vom 26. Jänner l. J., Zahl 1030 F. M., mit allerhöch- ster Entschliessung vom 17. Jänner 1854 aller- gnädigst zu genehmigen geruht, daß der Steuer- Landesbehörde in jenen Ländern, wo das stabile Grundsteuer-Cataster bereits eingeführt ist, eigene stabile Beamte beigegeben werden, welche die Evi- denzhaltung des Catasters zu überwachen haben, und denen alle auf den technischen Theil der Ca- tasteranschätzung Bezug nehmenden Erhebungen obliegen.

Diese Beamte haben die Benennung »Cata- stral-Inspectoren» zu führen, im Range und Ge- halte von Secretären der Finanz-Landesbehörden gleich zu stehen, und in den Concretalstatus der- selben zu gehören.

Für Steiermark ist ein solcher Posten, womit vorläufig der Gehalt von 1200 fl. mit dem Vor- rückerrechte in den Gehalt von 1400 fl. nach den Grundsätzen des Concretalstatus verbunden ist, bewilliget worden, und es wird hiemit für diese Dienststelle der Bewerberconcurs bis 10. März 1854 eröffnet.

Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig documen- tirten Gesuche, worin sie sich über Ort und Land, ihre Geburt, ihr Alter, Religion, Stand, Stu- dien, Sprach- und sonstige Kenntnisse, vorzugs- weise in den verschiedenen Zweigen der directen Besteuerung und des Catastralgeschäftes insbeson-

dere, ferner über ihre bisherige Dienstleistung oder Verwendung, insbesondere im Catastral- Schätzungswesen, dann über ihre Moralität und correcte politische Haltung auszuweisen haben, und zwar diejenigen Bewerber, welche bereits in lan- desfürstlichen Diensten stehen, im vorgeschriebenen Dienstwege, die Uebrigen aber im Wege ihrer Bezirkshauptmannschaften innerhalb obiger Frist um so gewisser bei der k. k. Finanz-Landes- Direction für Steiermark, Kärnten und Krain einzubringen, als auf später einlangende Gesuche keine Rücksicht genommen werden könnte.

Die Bewerber haben übrigens in ihren Ge- suchen auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Beamten der k. k. steirisch-illyrischen Finanz-Landes-Direction verwandt oder ver- schwägert sind.

Auf jene Bewerber, welche der Kategorie der Catastral-Schätzungs-Inspectoren und Com- missäre angehören, und mit den Landesverhält- nissen vertraut sind, wird besondere Rücksicht ge- nommen werden.

Präsident der k. k. steirisch-illyrischen Finanz- Landes-Direction.

Graz am 2. Februar 1854.

3. 104. a (1)

Nr. 220.

**Concurs - Ausschreibung.**

Bei der k. k. Reichsdomäne Adelsberg in Krain ist eine provisorische Waldübergebers- Stelle, mit welcher eine Jahreslohnung von Einhundert Vier und vierzig Gulden C. M. und ein Deputat von Vier Klafter harten Scheiterholzes verbunden ist, in Erledigung gekommen.

3. 94. a (2)

Nr. 32.

**Licitations - Kundmachung.**

Mit der Verordnung der löbl. k. k. Baudirection ddo. 12. v. M., Nr. 4377, wurde

Post- Nr.	Auf der Wiener Straße:	Geldbetrag.	
		fl.	kr.
1	Die Beischaffung und Einarbeitung von 500 Stück fichtenen Brück- lingen zur Conservirung der Ischernutscher Savebrücke, mit	500	—
2	Die Wiederherstellung des baufälligen Durchlasses im Dist. Nr. III/15, mit	290	29
3	Die Herstellung der schadhaften Straßenstützmauer im Dist. Nr. IV/5 6 am Radomlabache, mit	193	50
4	Die Reparatur der unterwaschenen Stützmauer bei Petelineg im Dist. Nr. IV/6-7, mit	56	38
5	Die Ausführung einer neuen und Ausbesserung der alten Stützmauer im Dist. Nr. V/8-9 längs des Volkabaches, mit	61	37
Auf der Triester Straße:			
6	Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/7-8, mit	61	5
7	Die Reconstruction des baufälligen Canales im Dist. Nr. I/8-9, mit	261	55
8	Die Wiederherstellung des eingegangenen hölzernen Durchlasses im Dist. Nr. I/15, mit	380	10
9	Die Herstellung der schadhaften und zum Theile abgeworfenen 10 Stück Parapetmauern am Raslouz, mit	207	—
Auf der Loibler Straße:			
10	Die Beistellung und Einarbeitung von 300 Stück fichtenen Brücklingen zur Conservirung der Zeyerbrücke in Zwischenwässern	315	—
11	Die Herstellung eines Steinsporn zum Schutze dieser Brücke	138	8
Auf der Agramer Straße:			
12	Die Wiederherstellung des eingestürzten Durchlasses im Dist. Nr. O/6-7	204	25
13	Die Conservat.-Arbeiten bei dem Durchlasse im Dist. Nr. O/14-15	51	49
14	Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/4 5	24	30
15	Die Conservat.-Arbeiten bei der Großlupper Brücke im Dist. Nr. II/6-8	51	15

genehmiget, und die Ausführung dieser Arbeiten im Licitationswege angeordnet.

Die dießfällige Licitations-Verhandlung, bei welcher auch, in Folge Verordnung der löbl. k. k. Baudirection vom 1. d. M., Nr. 340, die bei der am 27. v. M. bei der hiesigen k. k. Bezirkshauptmannschaft abgehaltenen Versteige- rung nicht an Mann gebrachten Conservations- Arbeiten an der Ischernutscher Savebrücke, mit dem Betrage pr. 1650 fl. 50 kr., neuerlich zur Ausbietung kommen, wird auf Grundlage jener

Die Bewerber um diesen Dienstposten haben sich über ihr Alter, Stand, gesunde Körperbeschaf- fenheit, tadellose Moralität, bisherige Dienst- leistung oder Beschäftigung, über ihre Kenntnisse im Forst- und Jägerfache, im Lesen und Schrei- ben, dann über die Kenntniß der deutschen und krainischen Sprache auszuweisen und ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen anzuführen ist, ob und in wie ferne sie mit einem Angestellten des k. k. Verwaltungsamtes Adelsberg verwandt oder verschwägert sind, falls sie schon in Staatsdien- sten stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Stelle längstens bis 23. März 1854 an das genannte Verwaltungsamt zu leiten.

K. k. General-Bezirks-Verwaltung.  
Laibach am 9. Februar 1854.

3. 97. a (2)

Nr. 645.

**K u n d m a c h u n g.**

Die Besitzer der hauptgewerkschaftlichen Ein- lagen werden hiemit aufg.fordert, die für das B. r. w. a. l. t. j. 1853 mit 25 — (fünf und zwanzig) - rocent des Stammcapitales entfallene Dividende bei der k. k. Eisenwerks-Directions- cassa in Eisenerz, gegen ordnungsmäßige, mit der gerichtlichen Legalisirung versehene Quittun- gen zu beheben; jedoch müssen diese Einlagenbe- sitzer schon an der bergbüchlichen Gewähr geschrie- ben sein, zugleich aber auch die hauptgewerkschaft- lichen Einlagenscheine gelöst haben, widrigenß die Dividende-Quittungen nicht liquidirt und ausbezahlt werden könnten.

Von der k. k. Eisenwerks-Direction Eisenerz am 4. Februar 1854.

3. 97. a (2)

Nr. 32.

**Licitations - Kundmachung.**

Mit der Verordnung der löbl. k. k. Baudirection ddo. 12. v. M., Nr. 4377, wurde

Post- Nr.	Auf der Wiener Straße:	Geldbetrag.	
		fl.	kr.
1	Die Beischaffung und Einarbeitung von 500 Stück fichtenen Brück- lingen zur Conservirung der Ischernutscher Savebrücke, mit	500	—
2	Die Wiederherstellung des baufälligen Durchlasses im Dist. Nr. III/15, mit	290	29
3	Die Herstellung der schadhaften Straßenstützmauer im Dist. Nr. IV/5 6 am Radomlabache, mit	193	50
4	Die Reparatur der unterwaschenen Stützmauer bei Petelineg im Dist. Nr. IV/6-7, mit	56	38
5	Die Ausführung einer neuen und Ausbesserung der alten Stützmauer im Dist. Nr. V/8-9 längs des Volkabaches, mit	61	37
Auf der Triester Straße:			
6	Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/7-8, mit	61	5
7	Die Reconstruction des baufälligen Canales im Dist. Nr. I/8-9, mit	261	55
8	Die Wiederherstellung des eingegangenen hölzernen Durchlasses im Dist. Nr. I/15, mit	380	10
9	Die Herstellung der schadhaften und zum Theile abgeworfenen 10 Stück Parapetmauern am Raslouz, mit	207	—
Auf der Loibler Straße:			
10	Die Beistellung und Einarbeitung von 300 Stück fichtenen Brücklingen zur Conservirung der Zeyerbrücke in Zwischenwässern	315	—
11	Die Herstellung eines Steinsporn zum Schutze dieser Brücke	138	8
Auf der Agramer Straße:			
12	Die Wiederherstellung des eingestürzten Durchlasses im Dist. Nr. O/6-7	204	25
13	Die Conservat.-Arbeiten bei dem Durchlasse im Dist. Nr. O/14-15	51	49
14	Die Reparatur des Durchlasses im Dist. Nr. I/4 5	24	30
15	Die Conservat.-Arbeiten bei der Großlupper Brücke im Dist. Nr. II/6-8	51	15

Borschreibung, welche in der in dem hierlän- digen Zeitungsblatte vom 19., 23. und 25. v. M. eingeschalteten hierämtl. Licitations-Kundmachung ddo. 16. v. M. angeführt erscheint, bei der hie- sigen k. k. Bezirkshauptmannschaft am 22. Febr. l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr und nöthigen Falles auch Nachmittag von 3 bis 6 Uhr vor- genommen; wozu sämtliche Erstehungslustige hiemit eingeladen werden.

K. k. Baubezirksamt Laibach am 7. Februar 1854.

B. 179. (2) Nr. 761.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über freiwilliges Ansuchen des Herrn Andreas von Garzaroli, von Adelsberg, in die fünfjährige Verpachtung vom 1. März 1854 bis hin 1859 seiner in der Gemeinde Adelsberg gelegenen, in drei Hufen bestehenden Realitäten, und einer nächst der Triesterstraße gelegenen Ziegelhütte, in einzelnen Parzellen oder auch im ganzen Complex, durch öffentliche Versteigerung gewilliget, und hierzu die Bornahme auf den 20. Februar l. J., Vormittags von 9 — 12 Uhr im Hause sub Nr. 79 zu Adelsberg festgesetzt worden, wozu die Pachtlustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß sie die Verpachtungsbedingungen auch vorläufig beim Herrn Andreas von Garzaroli einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 4. Februar 1854.

Der k. k. Landesgerichtsrath:  
Murnig.

B. 180. (2) Nr. 10.074.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Johann Witscher, von Adelsberg, durch Hrn. Dr. Burzbach, wider Hrn. Franz Spellar, von Kleinmayerhof, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Prem sub Urb. Nr. 1 1/2 vorkommenden Dreiviertelhufe, sammt Zugehör gerichtlich auf 18590 fl. geschätzt, so wie der auf 2191 fl. geschätzten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile ddo. 10. Mai 1853, Z. 5499, schuldigen 1214 fl. 40 kr. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 27. Februar, die zweite auf den 27. März in dieser Gerichtskanzlei und die dritte auf den 27. April l. J. in loco Kleinmayerhof, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr mit dem Beisage festgesetzt, daß dieses Reale und Fahrnisse bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben, und hierzu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen und Schätzung, so wie der Grundbuchextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 10. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Murnig.

B. 145. (2) Nr. 558.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kautschitsch, von Lippe Haus-Nr. 40, Bezirksgericht Görz, gegen die Eheleute Mathias und Anna Blaschitsch, von Rusdorf, in die executive Feilbietung der, im Grundbuche Rusdorf sub Urb. Nr. 20 vorkommenden, gerichtlich auf 1200 fl. geschätzten Einviertelhufe Haus-Nr. 10 in Rusdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. April 1851, Z. 2003, schuldigen 100 fl. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 20. Februar, die zweite auf den 20. März und die dritte auf den 20. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem eingeladen, daß sie die Licitationsbedingungen, Schätzung und den Grundbuchextract täglich während den Amtsstunden hier einsehen können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 29. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Wal. Murnig.

B. 144 (2) Nr. 9562.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Mroule, von Kladr, gegen Sebastian Albrecht, von Rusdorf, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche Rusdorf sub Urb. Nr. 8 und 8 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 783 fl. 40 kr. geschätzten Einviertelhufe Haus-Nr. 48, in Rusdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 30. Jänner 1853 schuldigen 85 fl. 22 kr. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 18. Februar, die zweite auf den 18. März und die dritte auf den 18. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage festgesetzt, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hin-

angegeben werde; wozu die Kauflustigen mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und Grundbuchextract täglich während den Amtsstunden hier eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, den 11. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Wal. Murnig.

B. 143 (2) Nr. 564.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit kundgemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Dietrich, von Adelsberg, wider Josef Polzat, von Sagon, in die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, gerichtlich auf 2310 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Zug sub Urb. Nr. 16 vorkommenden Halbhufe Haus-Nr. 8, in Sagon, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 13. April 1853, Z. 2597, schuldigen 161 fl. 30 kr. c. s. c. gewilliget, hierzu die erste Feilbietung auf den 22. Februar, die zweite auf den 22. März und die dritte auf den 22. April l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß dieses Reale bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Hierzu werden die Kauflustigen mit dem eingeladen, daß die Licitationsbedingungen, Schätzung und der Grundbuchextract täglich während den Amtsstunden hier einzusehen sind.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg den 21. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Wal. Murnig.

B. 205. (2) Nr. 284.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Wanitsch, von Gurkfeld Nr. 40, wider Thomas Saniza, von Grassje, unter Vertretung seines Curators Johann Groß, von Gurkfeld, de praes. 21. Jänner 1854, Z. 284, die executive Feilbietung der gegnerischen Realität Rectif. Nr. 183 ad Herrschaft Gurkfeld, mit Protocoll vom 12. December v. J., Z. 6224, geschätzt auf 392 fl., wegen aus dem Vergleich ddo. 12. Juli 1853, Z. 3441, schuldigen 150 fl. der 5 % Zinsen seit 23. April 1852, der Gerichtskosten pr. 2 fl. 10 kr. und der Executionskosten bewilliget, und zur Bornahme derselben die Tagsatzung auf den 9. März, 8. April und 8. Mai 1854, jedesmal früh 9 Uhr in loco des Gerichtes mit dem Anhang anberaumt worden, daß bei der letzten Tagsatzung die Realität auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden wird hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, die Bedingungen und der Grundbuchextract liegen hieramts zur Einsicht bereit.

Gurkfeld, am 23. Jänner 1854.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Schuller.

B. 216. (2) Nr. 634.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Johann Debellak von Butouza, gegen Barthelma Debellak von Starloviza, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 2. September 1852, Z. 4149, schuldiger 20 fl. c. s. c., die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, dem Grundbuche von Auersperg sub Urb. Nr. 839, Rectif. Nr. 702 inliegenden, auf 191 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Halbhufe bewilliget, und zu deren Bornahme die erste Tagsatzung auf den 14. März, die zweite auf den 19. April und die dritte auf den 19. Mai v. J., jedesmal früh 10 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchextract können täglich hieramts eingesehen werden.

Großlaschitz den 30. Jänner 1854.

B. 226. (2) Nr. 15610

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gegeben:

Es habe über Ansuchen des Mathias Frontel von Perou, in die executive Feilbietung der, dem Anton Frontel von Perou gehörigen, im Grundbuche der Pargult St. Marein sub Rectif. Nr. 35 et 36 vorkommenden, zu Perou sub Nr. 8 gelegenen Ganzhufe, wegen aus dem Urtheile vom 22. October 1852, Z. 12228, schuldigen 110 fl. c. s. c.

gewilliget, und zu deren Bornahme die 3 Tagsatzungen auf den 8. März, 8. April und 8. Mai l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang angeordnet, daß die Realität nur bei der 3. Feilbietungstagsatzung, bei nicht erzielter oder überbotenem Schätzwerthe auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, die Feilbietungsbedingungen, so wie der neueste Grundbuchextract liegen zur Jedermanns Einsicht hiergerichts bereit.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 20. December 1853.

B. 229. (2) Nr. 11269.

E d i c t.

Von dem gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Daselbe habe zur Empfangnahme der, dem Hrn. Dr. Kaučič, als Curator der Franziska Klementz'schen Kinder von Salloch, wider den Blas Subar von Udmash, und resp. ein. r dem Maria Subar'schen Verlasse aufzustellenden Curator hiergerichts eingebrachten Aufständigung des, aus dem w. a. Vergleich vom 14. Juni 1828, Z. 259, schuldigen Kapitals pr. 687 fl. dem Maria Subar'schen Verlasse in der Person des Hrn. Dr. Kapreth einen Curator ad actum bestellt.

K. k. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 4. November 1853.

B. 181. (2) Nr. 5087.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Simon Božič, von Reifen, habe wider die unbekannt wo befindliche Ursula Kristan und deren unbekannt Erben unterem 5. December 1853, Z. 5087, hieramts die Klage auf Verjährung und Erlöschenerklärung des auf der, im Grundbuche der vorkommenden Herrschaft Weides sub Urb. Nr. 252 vorkommenden Ganzhufe intabulirten bestehenden Ehevertrages ddo. 27. October 1815, pr. 477 fl. 2 kr. sammt Naturalien eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung zur mündlichen Verhandlung auf den 24. April 1854, Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhang des §. 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, und sie außer den k. k. österreichischen Staaten abwesend sein können, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten in der Person des Hrn. Anton Freimtl von Radmannsdorf einen Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der allg. G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen werden die genannten Beklagten zu dem Ende erinnert, daß sie zur obigen Tagsatzung selbst zu erscheinen, oder einen eigenen Sachwalter aufzustellen, oder dem aufgestellten Curator ihre Bebelte an die Hand zu geben wissen mögen, widrigenfalls sie die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen sich selbst zuzuschreiben hätten.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 29. December 1853.

B. 135. (2) Nr. 9597.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien zur Bornahme die in der Executionssache des Johann Kof von Lahovizh, gegen Michael Wolzher von Lahovizh, pcto 120 fl. c. s. c. gewilligten Feilbietung der, im Grundbuche Comenda St. Peter sub Urb. Nr. 31 alt, 67 neu vorkommenden, zu Lahovizh H. Nr. 19 gelegenen, auf 2071 fl. 19 1/2 kr. bewertheten Halbhufe, die Termine auf den 1. März, 1. April und 1. Mai 1854, jedesmal von früh 9 bis 12 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang anberaumt worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein am 28. December 1853.

Der k. k. Bezirksrichter:  
Koschier.

B. 247. (1) Nr. 1178.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Section in Laibach wird bekannt gegeben, daß auf den 6. und 20. März d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, in der Wohnung des Anton Werhouscheg, in der Rosengasse Nr. 103, die öffentliche Versteigerung von Fahrnissen, im Schätzwerthe pr. 8 fl. 50 kr. bestimmt worden sei, und daß die Fahrnisse bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzwert, bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Laibach am 3. Februar 1854.